

Sondersynode des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken in der Ev. Stadtkirche Gronau

Am Freitag, 16. März 2018, fand eine etwa 2,5-stündige Sondersynode des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken in der Ev. Stadtkirche Gronau statt. 70 stimmberechtigte Synodale zzgl. einiger Mitglieder mit beratender Stimme waren ab 17.00 Uhr gekommen und stärkten sich zunächst bei einem kleinen Begrüßungsempfang unter den Seitenemporen der großen Stadtkirche, bevor die Kreissynode um kurz nach 18.00 Uhr von Superintendent Joachim Anicker eröffnet wurde.



Auf der Tagesordnung standen vornehmlich drei Wahlen. Drei Ämter im Kreissynodalvorstand mussten per Nachwahl für die seit 2012 laufende Amtszeit bis Sommer 2020 besetzt werden:

Zunächst wurde eine Assessorin oder ein Assessor als Stellvertreter des Superintendenten gesucht, nachdem der bisherige Assessor, Pfarrer Ulf Schlien, ehemals Vikar hier in Gronau und über 20 Jahre Gemeindepfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge, vor 3,5 Monaten zum Superintendenten des Ev. Kirchenkreises Münster gewählt worden war. Auch eine neue stellvertretende Assessorin oder ein neuer stellvertretender Assessor musste gefunden werden, nachdem der bisherige Amtsinhaber, der Gronauer Pfarrer Uwe Riese, auf der Herbstsynode im November 2017 zum Scriba im Kreissynodalvorstand und auf Kreissynoden gewählt worden war und an diesem Tag der Sondersynode aus diesem Amt ausschied. Ebenso stand an, für den in eine andere Region ziehenden Jürgen Ebert eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger im Kreissynodalvorstand zu wählen, die/der die Region Steinfurt vertritt.

Jeweils ein Kandidat stellte sich für die drei oben genannten Ämter vor. Einerseits wenig, andererseits gute, einsatzfreudige Christen. - Ja, es zeichnet sich ab, dass nahezu alle engagierten Mitarbeiter/-innen unserer Kirche, sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche, mindestens gut ausgelastet, wenn nicht gar zum Großteil überlastet sind. Bemerkbar machen sich die in den letzten Jahren vollzogenen Kürzungen bei Pfarrstellen, die zusätzlichen, recht vielen Vakanzen im Pfarrdienst zur Zeit, die relativ vielen Langzeiterkrankungen . . . Da bleibt bei vielen keine Zeit mehr für einen umfassenden zusätzlichen Arbeitsbereich. Und doch: Auch der Kreissynodalvorstand braucht mitdenkende, Verantwortung übernehmende Christinnen und Christen . . .

Aus der Ev. Kirchengemeinde Gronau arbeiten gleich drei Gemeindeglieder im Kreissynodalvorstand mit: Pfarrer Uwe Riese als Scriba, Presbyter Gerd Ludewig als Vertreter der Region Borken I und Dr. Dieter Schwarze als dessen Stellvertreter. Gronau bringt sich auch an dieser Stelle ein - so gut, es geht.

Als Nominierungsausschussvorsitzender leitete Pfarrer Uwe Riese die drei Wahlen und war erfreut, dass alle drei Kandidaten mit großer Mehrheit gewählt wurden: Neuer Assessor wurde Pfarrer Hans-Peter Marker, Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt; neuer stellvertretender Assessor wurde Pfarrer Holger Erdmann, Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar; neues KSV-Mitglied, Region Steinfurt, wurde Alexander Becker, ebenfalls Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar. Allen herzliche Glück- und Segenswünsche und eine gute Zusammenarbeit!

Damit ist der Kreissynodalvorstand wieder komplett und weiterhin gut aufgestellt. Superintendent Joachim Anicker war erleichtert und hoffnungsvoll, wieder eine volle und gute Besetzung zu haben. Nach ein paar wichtigen Informationen aus unserem Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken endete die Kreissynode als kleine Wahlsynode mit einer Andacht, die Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und Pfarrer Uwe Riese gemeinsam gestalteten und in denen die ausscheidenden KSV-Mitglieder feierlich mit großem Dank verabschiedet und die neuen KSV-Mitglieder feierlich in ihre Ämter eingeführt wurden. Am Ende stand das, was uneingeschränkt am wichtigsten ist:

**Gottes Segen
als Zuspruch, als stärkende Kraft.**

Text: Pfarrer Uwe Riese;
Fotos: Martin Fahlbusch, WN